

**Zur Unterscheidung  
von Odinshühnchen und Thorshühnchen  
(*Phalaropus lobatus*, *Ph. fulicarius*)  
im Winterkleid**

von

HEINRICH SCHIEMANN, Sipplingen

Wie schwierig und gleichzeitig entscheidend die richtige Bestimmung von Odinshühnchen und Thorshühnchen im Winterkleid ist, zeigen die nachfolgenden Ausführungen von Wassertreterbeobachtungen an der westafrikanischen Küste. Bereits früher wurde dargelegt (Schiemann 1972), daß auf Grund der Angabe von Tåning (1933), südlich der Kanarischen Inseln Odinshühnchen angetroffen zu haben, insbesondere in der englischen ornithologischen Literatur auf ein Winterquartier dieser Art an der westafrikanischen Küste geschlossen wurde. Die Gründe, die dagegen sprechen, wurden erörtert.

Die Angaben von Lambert (1971), auf Forschungsreisen in den Jahren 1966 und 1967 vor der afrikanischen Westküste des öfteren Odinshühnchen beobachtet zu haben, schienen dennoch für ein Winterquartier zu sprechen. Lambert (brieflich) mußte jedoch, wie auch andere Ornithologen auf die große Verwechslungsmöglichkeit hinweisend, später einräumen, daß es höchstwahrscheinlich Thorshühnchen waren, die er gesichtet hatte und die er auf den folgenden Forschungsreisen angetroffen hatte. Tatsächlich liegt von der westafrikanischen Küste eine große Anzahl von Beobachtungen des Thorshühnchens vor, da diese Art hier bekanntlich überwintert. Von Odinshühnchen sind dagegen aus den letzten 40 Jahren (bis 1975) in Südwest- und Südafrika nur 7 Beobachtungen bekannt geworden (Becker 1974, 1976/77; Mackworth-Praed & Grant 1969; Niethammer & Wolters 1966; Pocock 1962; Pringle & Pringle 1971; McLachlan & Liversidge 1975; Winterbottom 1971), während sie an der übrigen westafrikanischen Küste nicht festgestellt wurden.

Die Schwierigkeit, Odinshühnchen und Thorshühnchen im Winterkleid auf offener See zu unterscheiden, erhellt aus einer Schilderung von Lambert (brieflich), daß er einen Wassertreter „sicher“ als Odinshühnchen angesprochen hatte, der sich später jedoch als Thorshühnchen entpuppte, als sich die Sichtverhältnisse änderten.

Gute Darstellungen von Odinshühnchen und Thorshühnchen im Winterkleid finden sich bereits bei Hennicke (1897–1905) im VIII. Band auf Tafel 15.

Hier folgen nun zwei Fotos, die die große Ähnlichkeit beider Wassertreterarten im Winterkleid zeigen.



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Odinshühnchen im Winterkleid. 24. 11. 1964, Südwestafrika (Foto: Becker).

Abb. 2: Thorshühnchen im Winterkleid. 18. 12. 1971, Rhein bei Koblenz (Foto: Vogedes).

Zunächst sei klargestellt, daß die Odinshühnchen (ad. und juv.), die beim Wegzug in Europa beobachtet werden, fast durchweg noch nicht das Winterkleid (Schlichtkleid) tragen, sondern ein Übergangskleid. Die Mauser des Kleingefieders, die zum Teil schon im Brutgebiet oder in dessen Nähe beginnt, wird zumeist erst im Laufe des Monats Oktober, wenn das Winterquartier erreicht ist, abgeschlossen (Stresemann & Stresemann 1966; Koslova 1961).

Auffallend ist das gleiche, reiche Ausmaß an Weiß am Kopf, das neben der Stirn auch den Scheitel umfaßt und so eine Unterscheidung der beiden Arten erschwert. Die bekannten Größenunterschiede, die unterschiedliche Statur, die verschieden gefärbten Füße, die anders geartete Größe, Form und Farbe des Schnabels sind beim Beobachten aus großer Entfernung – insbesondere auf offener See, wo die Vögel sich im Winter zumeist aufhalten – wenig hervorstechende Merkmale. Etwas augenscheinlicher könnte schon die Färbung des Rückens sein. Während sie beim Thorshühnchen einen einfarbig grauen, ins bläuliche gehenden Farbton aufweist, zeigt sie beim Odinshühnchen ein Grau, das durch weißliche Federsäume unterbrochen ist und einen gestreiften Eindruck macht.

Nun ist dazu Becker (Mskr.) bei ornithologischen Studien in Südwestafrika aufgefallen, daß der dunkle Streifen hinter dem Auge – von Slater (1970) bezeichnend „Phalarope bar“ genannt – bei Thorshühnchen gerade verlief, während er bei den von ihm beobachteten Odinshühnchen nach unten gebogen (viertelkreisförmig) war. Falls sich diese Feststellung durch eine Reihe von Beobachtungen beim Odinshühnchen im Winterkleid bestätigt – im Übergangskleid in Europa kommt der „Phalarope bar“ sowohl in

gerader als auch gebogener Form vor –, wäre ein Merkmal gefunden, das eine Unterscheidung beider Arten im Winterkleid leichter machen würde.

### Zusammenfassung

Fehlbestimmungen von Wassertretern an der westafrikanischen Küste werden erörtert und zu deren Vermeidung Unterschiede des Winterkleides von *Phalaropus lobatus* und *Ph. fulicarius* an Hand von zwei Fotos aufgezeigt.

### Literatur

- Becker, P. (1974): Beobachtungen an paläarktischen Zugvögeln in ihrem Winterquartier Südwestafrika. – Wissenschaftliche Forschung in Südwestafrika, 12. Folge. Windhuk.
- (1976/77): Ornithologische Notizen von der Küste Südwestafrikas. – Journ. S. W. Afr. Wiss. Ges. 31: 65–82.
- Hennicke, C. R. (Hrsgbr.) (1897–1905): Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. 12 Bände. – Gera-Untermhaus.
- Koslova, E. B. (1961): [Vögel, Band 2. – In: Fauna der UdSSR. Moskau. (Russisch.)]
- Lambert, K. (1971): Seevogelbeobachtungen auf zwei Reisen im östlichen Atlantik mit besonderer Berücksichtigung des Seegebiets vor Südwestafrika. – Beitr. Vogelkde. 17: 1–32.
- McLachlan, C. R., & R. Liversidge (1975): Roberts Birds of South Africa. – Johannesburg.
- Mackworth-Praed, C. W., & C. H. B. Grant (1969): Birds of the southern third of Africa. Vol. 1. – London.
- Niethammer, G., & H. E. Wolters (1966): Kritische Bemerkungen über einige südafrikanische Vögel im Museum A. Koenig, Bonn. – Bonn. zool. Beitr. 17: 157–185.
- Pocock, T. N. (1962): Red-necked Phalarope – *Phalaropus lobatus* – and other birds at Iscor Dams, Vanderbijl Park. – Ostrich 33 (3): 41–44.
- Pringle, J. S., & W. S. Pringle (1971): Red-necked Phalarope *Phalaropus lobatus* at Strandfontein. – Ostrich 42: 228–229.
- Schiemann, H. (1972): Über Winterquartiere nordeuropäischer Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*). – Vogelwarte 26: 329–336.
- Slater, P. (1970): A field guide to Australian birds. Non-passerines. – Edinburgh.
- Stresemann, E., & V. Stresemann (1966): Die Mauser der Vögel. – J. Orn. 107 Sonderheft.
- Tåning, Å. V. (1933): The winter quarters of the phalaropes. – Ibis, ser. 13, vol. 3: 132–133.
- Winterbottom, J. M. (1971): A preliminary check list of the birds of South West Africa. – Windhoek.

Anschrift des Verfassers: Heinrich Schiemann, Laupenweg 5, 7767 Sipplingen.